

## FLÜCHTLINGE AUS AFRIKA: MENSCHENWÜRDIGE UMSTÄNDE VOR ORT VERRINGERN DIE GRÜNDE ZUR FLUCHT.

UTE-HENRIETTE OHOVEN WIDMET MIT DER NEUEN YOU STIFTUNG UND PARTNERN DEN  
ÄRMSTEN DER ARMEN DAS PROJEKT BARAKA. VORSTELLUNG UND PREISVERLEIHUNG  
FANDEN AM 9. Februar 2016 IM DÜSSELDORFER STADTMUSEUM STATT.

### PRESSEMELDUNG 10.2.2016

Ein nicht unbedeutender Teil der aktuellen Flüchtlingssituation ist auf die katastrophalen wirtschaftlichen und sozialen Zustände in den Ursprungsländern zurückzuführen. Dieses Problem will UNESCO-Sonderbotschafterin Ute-Henriette Ohoven mit der YOU-Stiftung und kompetenten Partnern an der Wurzel angehen. Das dazu im afrikanischen Dakar ins Leben gerufene BARAKA-Projekt ist ein positives Beispiel dafür, wie man vor Ort eine menschenwürdige Zukunft schaffen und damit einen ersten, wenn auch kleinen Schritt zur Lösung einiger Fluchtursachen tun kann:

Ein Slum inmitten Senegals Hauptstadt, in dem rund 1800 innerafrikanische Flüchtlinge, davon mehr als 50% Kinder und Jugendliche, leben, wird in ein angesehenes Stadtviertel mit Ausbildungsstätten, Arbeitsplätzen, Geschäften, einer Schule, einer kleinen Krankenstation und weiteren Einrichtungen verwandelt.

Anlässlich der Vorstellung des Projekts am 9.2.2016 im Stadtmuseum Düsseldorf, Projektpartner ist die Regierung der Republik Senegal mit dem Präsidenten Macky Sall, beschrieb Frau Dr. Ohoven das Ziel: „Wir aktivieren Sponsoren und Kleinspender, die von Betten bis zu Ausbildungs-Zentren oder Start-Ups an der Entwicklung des neuen, autarken Stadtviertels teilhaben können. Die Menschen vor Ort lernen Verantwortung zu übernehmen und werden aktiv in die Abläufe eingebunden. Sie bekommen eine Ausbildung und setzen das Erlernte in einem Beruf als Handwerker, Blogger oder IT-Experte um. Nur wenn wir vor Ort die Voraussetzungen für ein Leben schaffen, in dem sich die Menschen auch nach Projektfertigstellung selbst versorgen können, ist die Flüchtlingsproblematik langfristig in den Griff zu bekommen. Die Verwirklichung von BARAKA nach dem Motto **„Nachhaltige Entwicklung - und nicht mehr auf die Boote steigen“** - soll für Slumgebiete auf der gesamten Welt als Vorbild dienen.“

Einer der ersten und wichtigsten Aspekte des Projekts ist die Umwandlung der unhygienischen Behausungen, in denen Menschen und Tiere zusammengepfercht leben, in robuste Townhäuser mit Wasseranschluss, Kanalisation und Elektrizität. Dazu wurde der **BDA (Bund Deutscher Architekten) mit dem Präsidenten des Vorstands Herrn Bruno Braun** als Pool ausgezeichneten Experten für diese städtebauliche Herausforderung gewonnen sowie das **Stadtmuseum Düsseldorf mit seiner Leiterin Fr. Dr. Susanne Anna**, das BARAKA in einer Ausstellung präsentiert.

Eine Initiative von UNESCO Sonderbotschafterin Dr. h.c. Ute-Henriette Ohoven

YOU Stiftung – Bildung für Kinder in Not  
Grafenberger Allee 87 40237 Düsseldorf  
Ph. +49(0) 211 611133 F. +49(0) 211 612132

[www.you-stiftung.de](http://www.you-stiftung.de) [kontakt@you-stiftung.de](mailto:kontakt@you-stiftung.de)

Der BDA hatte 2015 einen Studentenwettbewerb an der **PBSA (Peter Behrens School of Arts Düsseldorf)** für das städtebauliche Konzept und ein Prototyp-Haus initiiert. Das Standardhaus bietet rund acht bis zehn Personen ein angemessenes Zuhause mit Elektrizität, Frisch- und Abwasser und den einschlägigen ökologischen Bedingungen. Die Bewohner werden dabei aktiv in das Bauen mit einbezogen. Anlässlich der Projektvorstellung prämierte der Sprecher der internationalen Jury **Prof. Juan-Pablo Molestina** (PBSA) die Arbeiten der Preisträger für

Den STÄDTEBAULICHEN WETTBEWERB:

1. Preis: Bianca Herlings, Vivian Maaß, Christian Funke
2. Preis: Christoph Beyer, Carolina Julaie Dastajerdi
3. Preis: Herr Baran, Herr Winkelmann

Das ELEMENTIERTE BAUEN (Häusermodelle):

1. Preis: Til Grützener
2. Preis: Claudius Maria Cornelius
3. Preis: Jens Lawrynowicz

Die Preisträger erhalten eine Reise nach Dakar und werden bei der Realisierung des Projektes an der weiteren Zusammenarbeit mit dem BDA beteiligt.

**Die ORASCOM Development Holding** mit ihrem Gründer, Herrn **Samih Sawiris**, ist Hauptpartner dieses beispielgebenden Projektes und übernimmt den Gesamtbau „**vom Slum zum Stadtviertel für die Welt**“ mit einem **visionären und einzigartigem Bau- und Finanzierungs-Modell**, das in allen Slums der Welt durchführbar sein wird. Als wahren Philanthrop ist ihm dieses Projekt eine absolute Herzensangelegenheit.

Es werden im neuen Stadtteil 25% mehr Wohnungen gebaut, die in Dakar zum Verkauf angeboten werden, um dadurch die Häuser für die Slumbewohner finanzieren zu können. Dieser visionäre Ansatz dient als **Vorbildmodell für alle Slumgebiete der Welt**, um somit Ländern und Bevölkerungen, die nicht über die finanziellen Mittel oder Spenden verfügen, einen Umbau „vom Slum zum Stadtteil“ aufzuzeigen.

Die Slumbewohner erhalten ihre Häuser kostenlos, werden jedoch eine „Mikro-Rate“ für ihre neuen Häuser bezahlen, die je nach Gegebenheit und Beruf zwischen 5 und 10 Euro pro Monat betragen wird. Somit wird den Menschen Verantwortung und Selbstwertgefühl übermittelt. In 10 bis 20 Jahren werden sie somit Hauseigentümer, und die Familien erreichen erstmals einen eigenen Besitz.

Die einbezahlten Mikro-Raten werden von einem Stadtbezirks-Komitee, das je zu 50 Prozent aus Frauen und Männern besteht, verwaltet und für die Weiterentwicklung des Quartiers verwendet.